ptz

stiftung pädagogisch-
therapeutisches zentrum

Chronik Stiftung ptz BL

1968–2024

Heilpädagogische Früherziehung (HFE) und Psychomotorik-Therapie (PMT) im Kanton Basel-Landschaft

Die Betreuung und Unterstützung von Kindern mit speziellen Bedürfnissen rückt in den 1960er-Jahren mehr und mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung und amtlicher Dienste. Die vorliegende Chronik dokumentiert die bemerkenswerte Geschichte der Stiftung ptz, pädagogisch therapeutisches Zentrum für Kinder BL, von ihren Anfängen bis heute mit den wichtigsten Meilensteinen und Entscheidungen.

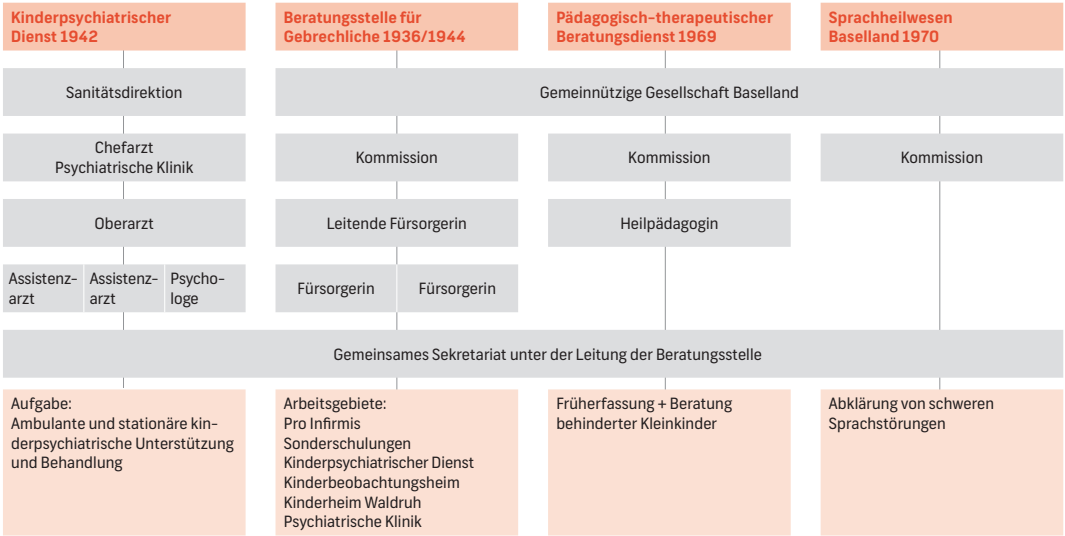
1968

Die Heilpädagogische Früherziehung (HFE) nimmt ihre Arbeit auf.

Trägerschaft ist die Gemeinnützige Gesellschaft BL, die ihre Planungs- und Aufsichtsfunktion an eine dreiköpfige Betriebskommission und die Administration an die «Beratungstellle für Gebrechliche» delegiert. Möglich geworden ist diese Arbeit mit Kindern mit teilweise schweren Beeinträchtigungen im Vorschulbereich, weil die Invalidenversicherung gesamtschweizerisch einen Teil der Finanzierung sicherstellt. Der «Pädagogisch-therapeutische Beratungsdienst für Gebrechliche» befindet sich seit 1969 in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle in Liestal.

Fortlaufend werden Heilpädagogische Früherziehung und Psychomotorik-Therapie abgekürzt mit HFE und PMT. In Originalzitaten findet sich ein anderer Sprachgebrauch als heute gängig, insbesondere bezüglich Gender- und Inklusionsthemen.

Organigramm Basellandschaftliche Beratungsstelle für Gebrechliche



Quelle: Jahresbericht 1970, Basellandschaftliche Beratungsstelle für Gebrechliche

1972

Der Pädagogisch-therapeutische Dienst bezieht erste eigene Räumlichkeiten an der Poststrasse 7 in Liestal.

Aus dem Jahresbericht der Beratungsstelle:

> *Das Jahr 1972 brachte uns eine Veränderung: Der Pädagogisch-therapeutische Dienst bezog auf den 1. August eigene Räumlichkeiten an der Poststrasse 7 in Liestal. Dieser Dienst, welcher der Früherfassung des behinderten Kleinkindes und der Beratung der Eltern dient, hat sich unter der neuen Leitung von Fräulein B. [Blid] Moeschlin sehr gut entwickelt. Es besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit andern Fachorganisationen.*

Fotos 2024, Dominique Ammann

1973

Die Psychomotorik-Therapie erweitert das Angebot.
«1973 wurde der Dienst in Liestal um die Psychomotorik-Therapie [mit Marianne Ludin] erweitert; damit war und ist der Kanton Basel-Landschaft neben Graubünden der einzige Kanton, der frühe pädagogische und therapeutische Arbeit mit Kindern und deren Familien unter einem Dach anbietet. Was vom fachlichen Gesichtspunkt her wegen der guten Vernetzungsmöglichkeiten sinnvoll war und immer noch ist, war lange Zeit unter organisatorischen und finanziellen Aspekten nicht einfach zu handhaben.» (ptz Jahresbericht 2006 / Waldtraut Mehrhof)

1981

Zweiter Standort HFE / PMT im alten Schulhaus Binningen wird eröffnet.

1984

Standort HFE / PMT Binningen zügelt ins neue Familienzentrum.

1999

Dritter Standort HFE / PMT Reinach wird eröffnet.

Später kommen weitere Standorte für HFE / PMT dazu:
- HFE / PMT Laufen
- HFE / PMT Sissach
- PMT Pratteln
- PMT Allschwil
- HFE / PMT Oberwil

1997 – 2000

Der Kanton Basel-Landschaft gibt dem pädagogisch-therapeutischen Dienst BL den Auftrag, ein Leitbild zu erstellen, das die Voraussetzung für einen Leistungsvertrag mit dem Kanton darstellen sollte.
Der Auftrag des Kantons ist es, die betreuten Kinder und ihr Umfeld zur Teilhabe zu befähigen. Es folgt die gemeinsame Erarbeitung von Leitbild, Stellen- und Funktionsbeschrieb sowie der Auflagen für die Qualitätssicherung durch Markus Eberhard (HfH Zürich) und den beiden Leitungen vom Pädagogisch-therapeutischen Dienst BL, vertreten durch Marlis Fliedner (HFE), und Vreni Gutzwiller (PMT). René Broder,

Dienststellenleiter der Fachstelle für Sonderschulung, Jugend- und Behindertenhilfe Kanton Basel-Landschaft, und Rita Meienberg, Schulinspektorat Sonderschularten, verantworten die Leistungsvereinbarung. Dies bedeutet einen enormen Wandel.

2001

Vom Pädagogisch-therapeutischen Dienst BL zur Stiftung ptz BL.

«Im Jahr 2001 wurde aus dem Pädagogisch-therapeutischen Dienst BL die Stiftung ptz pädagogisch-therapeutisches Zentrum für Kinder Baselland, kurz Stiftung ptz. Damit konnte die Arbeit auf eine neue Basis gestellt werden. Ein Stiftungsrat wurde bestellt, mit dem Kanton wurde eine regelmässig zu erneuernde Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Zweierleitung wurde zugunsten einer zusätzlich in Führungsfragen ausgebildeten Heilpädagogin aufgegeben.» (ptz Jahresbericht 2006 / Waldtraut Mehrhof)

Der Stiftungsrat erhält den Auftrag, die Verantwortung für das ptz gegenüber dem Kanton zu übernehmen.

2002

Finanzen und Lohnbuchhaltung

Frenke Treuhand, Peter Salathe, verantwortet diese wie bisher, ohne den finanziellen Druck von der IV und der Bank.

2003

Geschäftsführung und Sekretariat am Standort in Laufen

Davor wurden die Sekretariatsarbeiten extern vergeben.

2004

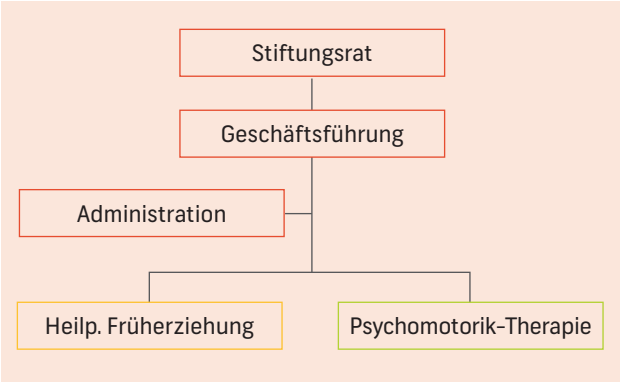
Neuerungen

«Im Jahr 2004 konnte das Angebot Heilpädagogische Früherziehung im neuen Bildungsgesetz verankert werden. Dieser wichtige Schritt wird mithelfen, die Arbeit auch in den kommenden Jahren, in denen der Sonderschulbereich, zu welchem Psychomotorik-Therapie und Heilpädagogische Früherziehung gehören, aus der IV ausgegliedert wird, auf einer gesunden Basis zu halten.

Durch die Erarbeitung eines Leitbildes in Zusammenarbeit mit den Teams der HFE und der PMT und der nötigen Reglemente der Stiftung ptz im Jahr 2000 wurden fachliche, institutionelle und arbeitsrechtliche Fragen geklärt.

Sorgfältige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, Supervision, ein den heutigen Verhältnissen angepasster Lohn sowie ein adäquates Mitspracherecht bewirken, dass Nachfrage und professionelles Angebot im Kanton Basel-Landschaft sowohl in der Heilpädagogischen Früherziehung, als auch in der Psychomotorik–Therapie in einem guten Verhältnis zueinander stehen.» (ptz Jahresbericht 2006 / Waldtraut Mehrhof)

«Die Stiftung ptz ist eine gemeinnützige Stiftung, deren Zweck darin besteht, entwicklungsauffällige, behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder durch anerkannte Fachkräfte heilpädagogisch und therapeutisch zu fördern und zu stützen. Anknüpfungspunkt für die Inanspruchnahme unserer Dienste ist mithin einzig eine Auffälligkeit oder Störung des Kindes, unabhängig von seiner sozialen, ethnischen oder religiösen Herkunft. Allerdings sind die Leistungen der Stiftung ptz den im Kanton Basel-Landschaft wohnhaften Kindern vorbehalten.» (ptz Jahresbericht 2006 / Caroline Rietschi)



Quelle: ptz Jahresbericht 2006

Organigramm

Das Organigramm von 2006 zeigt die Struktur der Stiftung ptz: «Als oberstes Organ wirkt der Stiftungsrat, der aus 3 bis 7 Mitgliedern besteht, sich jeweils selbst konstituiert und in dem die Fachbereiche Pädiatrie, Finanzwesen und Heilpädagogik vertreten sein müssen. Seitens des Stiftungsrates besteht zudem das Bestreben, jeweils einen Elternteil eines behinderten Kindes Einsitz nehmen zu lassen. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und kümmert sich – ähnlich einem Verwaltungsrat bei einem grossen Unternehmen - in erster Linie um deren strategische und administrative Belange: Er erlässt die erforderlichen Reglemente, überwacht und genehmigt die Finanzen, bestimmt die Ausschüsse der Stiftung und wählt und überwacht die zuständigen Organe. Das operative Geschäft dagegen wird vornehmlich durch die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen. Die Geschäftsführung leitet die beiden Fachbereiche Heilpädagogische Früherziehung und Psychomotorik-Therapie in fachlicher und administrativer Hinsicht, und sie ist für die Erreichung der Ziele der Stiftung verantwortlich; im weiteren vertritt sie die Stiftung nach aussen und nimmt mit beratender Stimme an den Stiftungsratssitzungen teil.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es aber, die mit ihrer Arbeit mit dem Kind und dessen Umfeld die Kernaufgabe der Stiftung wahrnehmen. Unsere Therapien werden an insgesamt 11 Standorten auf dem Gebiet des Kantons Basel-Landschaft angeboten. Durch die flächendeckende Verteilung wird sichergestellt, dass alle Kinder ohne lange Anfahrtswege in den Genuss der für sie erforderlichen Behandlung kommen können bzw. eine Therapeutin oder ein Therapeut zu ihnen nach Hause kommen kann.» [Anm. DA: ... und dass die PMT-Stellen möglichst schulnah sind]. (ptz Jahresbericht 2006 / Caroline Rietschi)

Finanzierung

«Die Finanzierung der angebotenen Therapien erfolgt aufgrund der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft und bis zum Zeitpunkt der Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) per 1. Januar 2008 mit dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV). Der Kanton Basel-Landschaft beauftragt mithin die Stiftung ptz mit der Durchführung der Therapieleistungen im Bereich der Heilpädagogischen Früherziehung und der Psychomotorik-Therapie; er legt Art, Umfang und Abgeltung der Leistungen fest. Die Stiftung ihrerseits bestimmt ihre Strukturen, die Administration und die Geschäftsführung und ist verantwortlich für die Erreichung der vereinbarten Ziele.

Die Stiftung ptz arbeitet grundsätzlich nicht gewinnorientiert; allerdings ist es ihr natürliches Bestreben, ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den üblichen Ansätzen zu entlöhnen und ihnen angemessene Weiter- und Fortbildung zu ermöglichen, aber auch um die Infrastruktur der Dienste auf dem neusten Stand der Wissenschaft und der Technik zu halten, um eine optimale Leistung für die betroffenen Kinder und deren Familien zu gewährleisten.»

(ptz Jahresbericht 2006 / Caroline Rietschi)

2005 -heute

Aktuelle Themen für den Stiftungsrat

- Evaluation von PMT und HFE. Daraus werden Massnahmen erarbeitet und umgesetzt.
- Weiterentwicklung Stiftung ptz
- Sanierung PK BL (Pensionskasse)
- Erneuerung LV (Leistungsvereinbarung) und Rahmenvertrag
- Erweiterung der Angebote

2011 **Salathe Treuhand AG, in Hölstein, verantwortet die Finanzen und die Lohnauszahlung wie bisher.**

2012 **Geschäftsleitung und Sekretariat ziehen mit HFE und PMT nach Liestal ins Hanro-Areal.**

2018 **Leistungsvereinbarung mit Kanton Basel-Landschaft**

Der Kanton BL möchte für jeden einzelnen Fachbereich eine Leistungsvereinbarung. Daraus ergibt sich ein Rahmenvertrag mit separaten Leistungsvereinbarungen, die pro Fachbereich spezifisch sind. Das AVS, Amt für Volkschule, ist zuständig für die Psychomotorik-Therapie und das AKJB, Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote, ist zuständig für die Heilpädagogische Früherziehung.

Die Stiftung ptz etabliert sich als führende Institution für die Unterstützung von Säuglingen, jungen Kindern und Primarschüler*innen mit besonderen Bedürfnissen im Kanton BL. Über die Jahre setzt die Stiftung ptz ihr Wachstum und ihre Entwicklung fort. Neue Therapiestandorte werden eröffnet. Ihr Angebot wird kontinuierlich erweitert und angepasst, um den sich wandelnden Bedürfnissen gerecht zu werden.

2020 **Organisationsentwicklung**

Während der Corona-Pandemie und des Lockdowns wird die Organisationsentwicklung vorangetrieben und damit die Strukturen und das Wording innerhalb der Organisation zeitgemäss angepasst.

2024 **Die Heilpädagog*innen/Therapeut*innen sind an 14 Standorten im ganzen Kanton verteilt.**

Durch die flächendeckende Verteilung im Kanton kann jede Familie mit ihren Kindern das ptz erreichen und das Angebot nutzen.

Die Geschäftsleitung ist in Liestal. Jeweils zwei bis acht Heilpädagog*innen/Therapeut*innen arbeiten an den einzelnen Standorten – je nach Grösse des Einzugsgebietes. Das aktuell 47-köpfige Team sowie die Standort-Teams treffen sich regelmässig und tauschen Erfahrungen aus. Das sichert die Qualität und die ständige Weiterentwicklung der Therapien.

Kommissionen PTD BL und Stiftung ptz BL von 1969 – heute

Präsidien

1969 – 1978	Dr. med. A. Tschudin
1978 – 1990	Dr. med. Peter Elmiger
1990 – 2002	Dr. med. Romy Kindler
2002 – 2005	Dr. med. Hanna Treuer-Kipfer
2005 – heute	lic. iur. Caroline Rietschi

- 4 Stiftungsratssitzungen ptz pro Jahr
- Alle 4 Jahre Strategietagungen und Stiftungsrat Retraite

Leitungen von 1972 – heute

1972 – 1997	Blid Moeschlin
1997 – 2000	Interimistisch Marlis Fliedner und Vreni Gutzwiller mit dem Auftrag, eine Stellen- und Funktionsbeschreibung sowie eine Qualitätssicherung zu erarbeiten im Sinn eines Leitbilds.
2000 – 2003	Marlis Fliedner und Vreni Gutzwiller
2003 – 2009	Ruth Hürlimann, Geschäftsleitung
2009 – 2012	Christine Jung, Stellvertretung GL und Fachbereichsleitung PMT
2010 – heute	Elke Bernhardt, Geschäftsleitung und Fachbereichsleitung HFE
2012 – 2014	Christine Menz, Stellvertretung GL und Fachbereichsleitung PMT
2014 – 2022	Daniela Giuliani, Stellvertretung GL und Fachbereichsleitung PMT
2022 – heute	Vera Gresch, Stellvertretung GL und Fachbereichsleitung PMT

Aus der Statistik – angemeldete Kinder

Jahr 1972:	HFE ca. 20 Kinder	PMT ca. 20-25 Kinder	gesamt ca. 40–45 Kinder
Jahr 2024:	HFE 168 Kinder	PMT 326	gesamt 494 Kinder

Alter der Kinder HFE: von Geburt - Kindergarteneintritt
Alter der Kinder PMT: von Kindergarten - Ende Primarschule

Bis ins Jahr 2004 wurden in der HFE Kinder bis zum siebten Lebensjahr aufgenommen. Mit der Einführung der Vorschulheilpädagogik hat sich das Alter der Kinder in der HFE auf 0 bis 4 Jahre reduziert. Bis 2004 wurden in der PMT Kinder der Sekundarstufe noch aufgenommen.

Ausblick

Die Veränderung von Fragestellungen und die zunehmende Komplexität von Konstellationen und Kontexten führen zu einer stetigen Entwicklung innerhalb der Fachbereiche aber auch der Organisation und ihrer Strukturen.

Informations- und Präventionsangebote werden geschaffen, angepasst und optimiert: Heilpädagogische Spielgruppen, KITAplus, Grafomotorik-Projekte in Schulklassen, Bewegungslandschaften, Beratungs- und Fortbildungsangebote für Fachpersonen usw. Teil dieser Entwicklung sind neben den Mitarbeitenden auch Behörden, Vorgaben und politische Entscheide. Aktuelle Themen mit Entwicklungspotenzial betreffen die Logopädie im Frühbereich, Psychomotorik im Frühbereich, neue Formen von Präventions- und Gruppenangeboten.

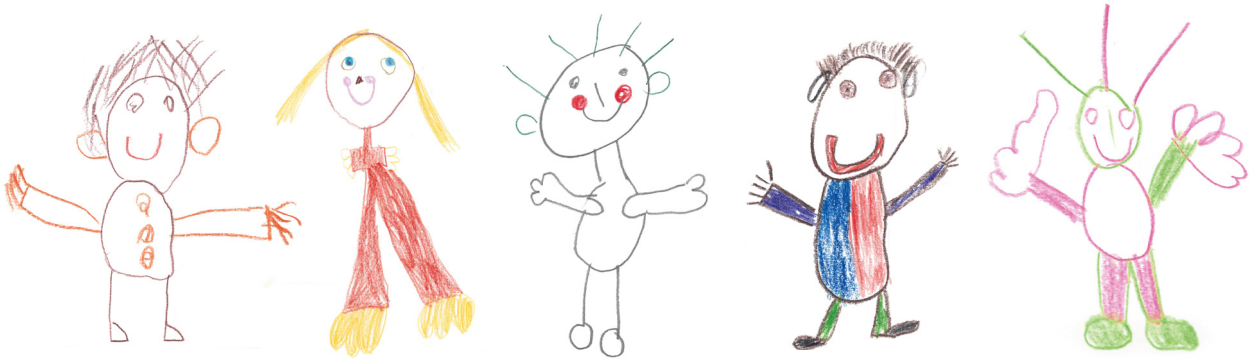
Die Stiftung ptz wird auch weiterhin dafür sorgen, ihren Grundauftrag von vor über 25 Jahren umzusetzen: Die Kinder und ihr Umfeld zur Teilhabe am Leben und im Alltag zu befähigen.

Weitere Information zu unseren Angeboten : ptz-bl.ch

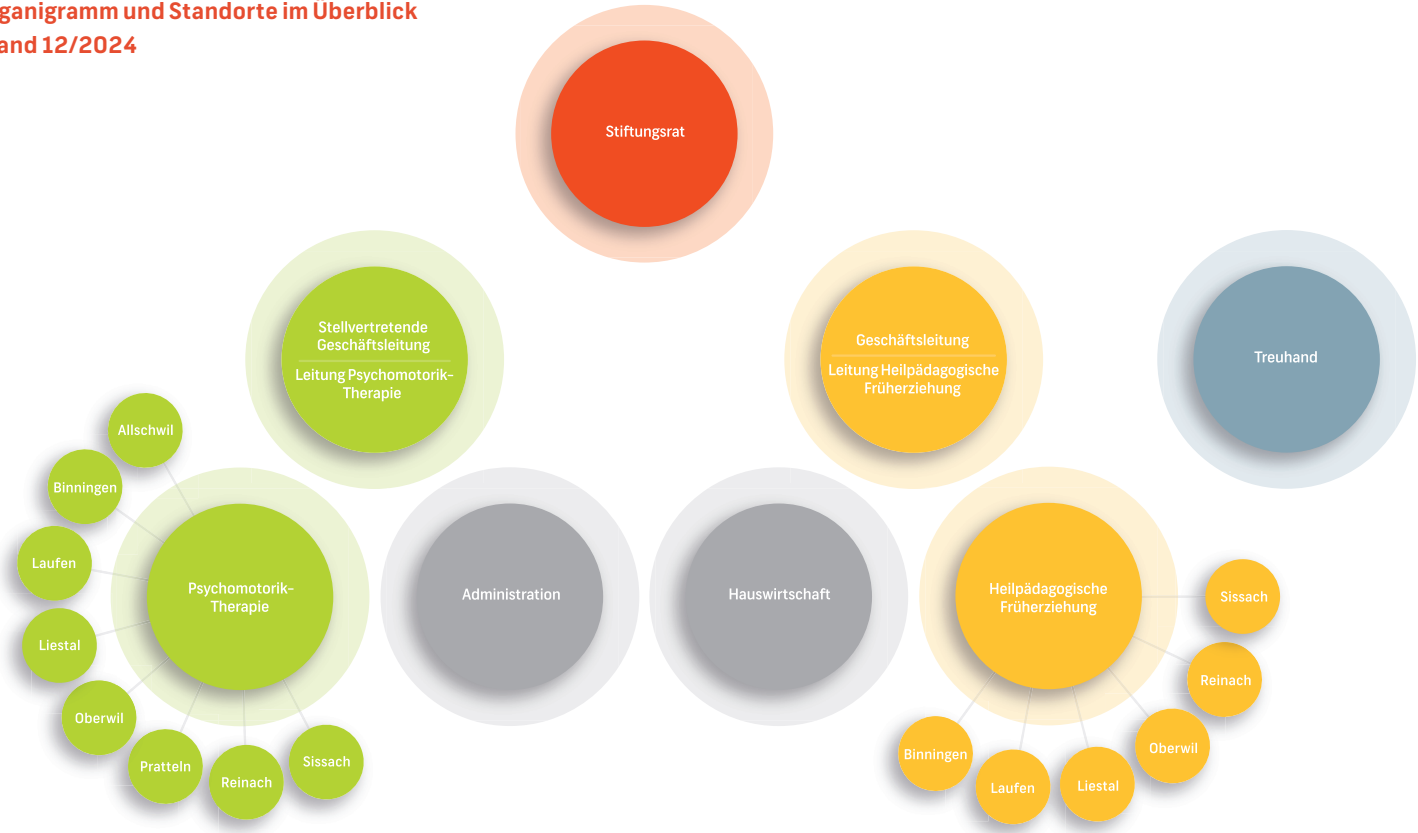
Dankeschön

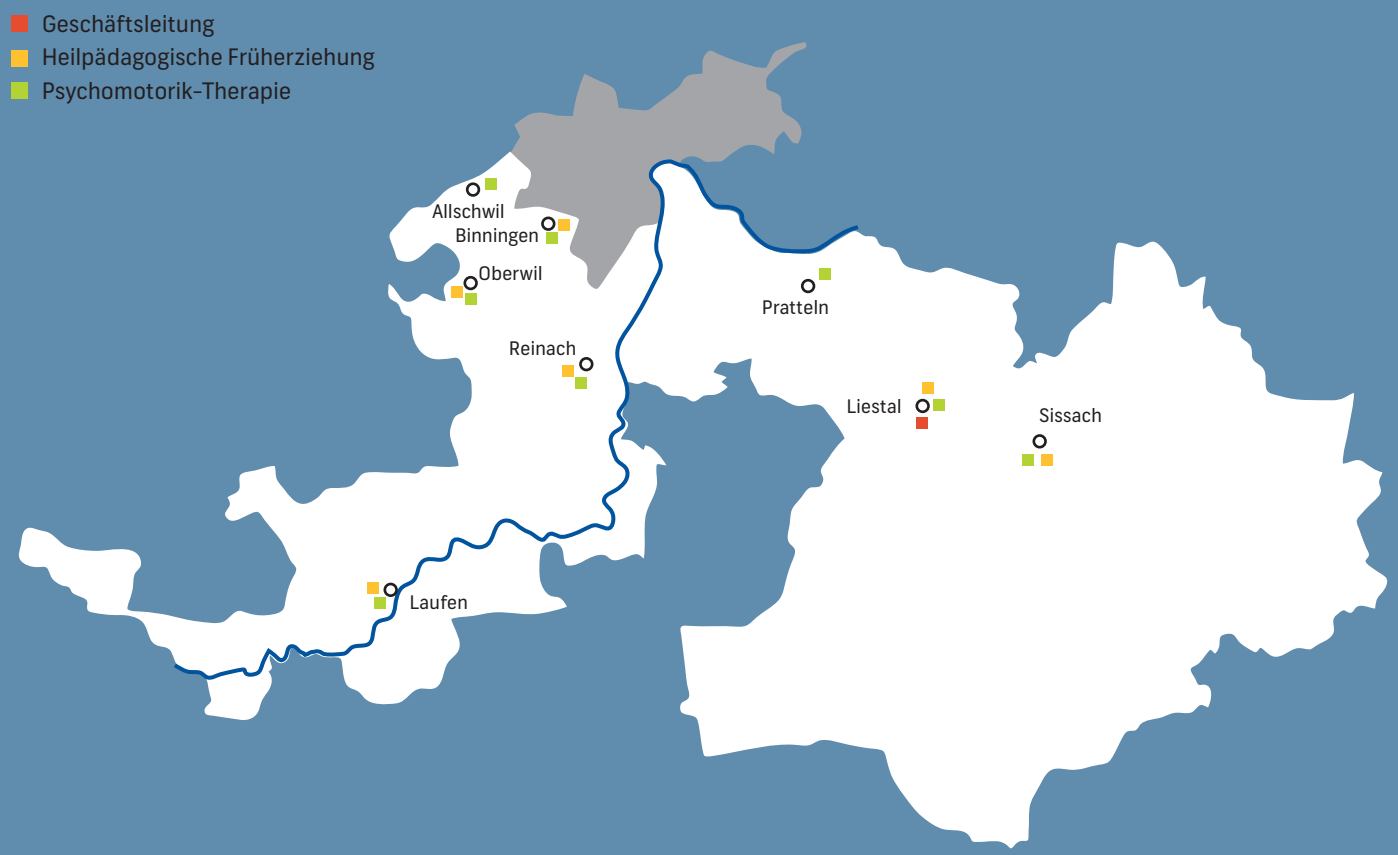
Wir bedanken uns:

- bei der Verfasserin, Dominique Ammann-Schaufelberger, Heilpädagogin in der HFE BL von 1986-2024
- bei Grafista – Visuelle Kommunikation, Wahlen für die grafische Umsetzung
- bei den Gesprächspartner*innen und Zeitzeug*innen für ihre Unterstützung für das Zusammentragen von Informationen für diese Chronik
- beim Stiftungsrat und den Mitarbeitenden der Stiftung ptz für den Aufbau, das Tragen und die Weiterentwicklung der Organisation
- bei den Familien, für ihr Vertrauen in unsere Arbeit sowie den Kostenträgern, AVS und AKJB, BL.



Organigramm und Standorte im Überblick
Stand 12/2024





Grafik: Grafista – Visuelle Kommunikation, Wahlen
Druck: Druckerei Bloch AG, Arlesheim